



Modulkatalog

B.A. Sozialwissenschaften: Social and
Political Change

(PStO 2025)

Einschreibung ab: Herbstsemester 2025/26



Diesem Modulkatalog liegen folgende Satzungen zugrunde:

- [Rahmenprüfungsordnung \(Satzung\) der Europa-Universität Flensburg \(RaPO 2020\) vom 8. Januar 2020 in der jeweils gültigen Fassung](#)
- [Prüfungs- und Studienordnung \(Satzung\) der Europa-Universität Flensburg für den Studiengang Sozialwissenschaften: Social and Political Change mit dem Abschluss Bachelor of Arts \(PStO B.A. Sozialwissenschaften 2025\) vom 25. Juni 2025](#)
- [Satzung der Europa-Universität Flensburg über die Festsetzung der Curricularwerte \(CW-Satzung\)](#)

Wichtige Lesehinweise:

Der Studiengang **B.A. Sozialwissenschaften: Social and Political Change mit dem Abschluss Bachelor of Arts (2025)** gliedert sich in lernergebnisorientierte Module, die in der Regel mit nur einer, das Lernergebnis feststellenden, Prüfungsleistung abschließen. Für erfolgreich abgeschlossene Module werden Leistungspunkte (LP) nach dem European Credit Transfer System (ECTS) vergeben. Ein LP entspricht einem durchschnittlichen studentischen Arbeitsaufwand von 30 Stunden. (1 LP = 30 h)

Ein Teil der Bestimmungen ist in der Prüfungs- und Studienordnung des Studiengangs oder in anderen Satzungen der EUF verankert und wird im Modulkatalog lediglich wiedergegeben. Dies gilt beispielsweise für den empfohlenen Studienverlauf, Modultitel, Veranstaltungsformen oder Prüfungsformen, die in der Prüfungs- und Studienordnung verbindlich geregelt sind. Andere Bestimmungen wiederum sind allein im Modulkatalog verankert. Dies gilt beispielsweise für die Lehr-/Lernformen, Kompetenzzielbeschreibungen oder Modulverantwortung. Im Zweifelsfall, sofern etwa die im Modulkatalog wiedergegebenen Angaben im Widerspruch zu Angaben der zugrundeliegenden Satzungen stehen, gelten allein die Angaben aus den Satzungen der EUF. Es empfiehlt sich deshalb, bei der Lektüre einer Modulbeschreibung auch die Prüfungs- und Studienordnung und ggf. weitere Satzungen zu Rate zu ziehen.

Modulkataloge werden semesterweise auf geänderte Bestimmungen hin geprüft und zu einem jeweiligen Stichtag im Frühjahrssemester bzw. Herbstsemester aktualisiert und veröffentlicht. Die letzte Änderung an einem Modul entnehmen Sie bitte der Fußzeile der entsprechenden Modulbeschreibung.

Der vorliegende Modulkatalog enthält die offiziellen Beschreibungen der Module des Studiengangs **B.A. Sozialwissenschaften: Social and Political Change mit dem Abschluss Bachelor of Arts (2025)**. In den Modulbeschreibungen werden die wesentlichen Bestimmungen der jeweiligen Module nach einem gemeinsamen Schema wiedergegeben. Das Verzeichnis der den Modulen zuzuordnenden Lehrveranstaltungen („Vorlesungsverzeichnis“) ist davon zu unterscheiden und wird gesondert veröffentlicht.



Auf einen Blick

Zentrale Einrichtungen und Ansprechpersonen an der Europa-Universität Flensburg¹

Zentrale Studienberatung

Auf dem Campus 1
Gebäude HEL | Raum 002
24943 Flensburg
Tel. +49 461-805-2193
E-Mail: studienberatung@uni-flensburg.de
<https://www.uni-flensburg.de?40726>

Studierendensekretariat

Auf dem Campus 1
Gebäude HEL
24943 Flensburg
<https://www.uni-flensburg.de/studium-lehre/studierendenservice>

Alles zum Themenfeld Diversität und Familienservice finden Sie hier:
<https://www.uni-flensburg.de/chancengleichheit/diversitaet>

Hier finden Sie alle Informationen zu Ihrem Studiengang:
<https://www.uni-flensburg.de?50169>

Und hier finden Sie die Ansprechpersonen rund um Ihren
Studiengang:

<https://www.uni-flensburg.de/ba-sozialwissenschaften>

¹Bitte beachten Sie die im Internet angegebenen Sprechzeiten.

Empfohlener Studienverlauf

	5 LP	5 LP	5 LP	5 LP	5 LP	5 LP		
S1	M 1: Sozialwissenschaftliche Theorien gesellschaftlichen Wandels		M 2: Politische Systeme im Vergleich: EU and beyond		M 3: Sozialstruktur und sozialer Wandel	M 4: Methoden empirischer Sozialforschung	M 5: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	
S2	M 6: Kultur und sozialer Wandel	M 7: Internationale Beziehungen			M 8: Forschungsmethoden II		M 14: Lehrforschungsseminar	M 9: Sprachen modul
<i>Herausforderungen des sozialen Wandels: Wahlbereich 30 LP</i>								
S3	M 21 Methoden der Statistik II	M 22 Migration und Politik	M 23 Identität, soziale Teilhabe und sozialer Wandel	M 24 Demokratie und politische Systeme im Wandel	M 25 Migration und sozialer Wandel			
S4	M 26 Politische Ökologie	M 27 Soziale Ungleichheit	M 28 Wohlfahrtsstaat und die europäische Wirtschafts- und Sozialpolitik	M 29 Soziologie der Nachhaltigkeit				
S5	M 15: Social and Political Change in Europe and Beyond (Obligatorisches Auslandssemester)							
S6	M 16: Beruf & Perspektive			M 17: Abschlussmodul (Bachelor Thesis und Kolloquium)				

Modulbeschreibungen

Modul 1	Sozialwissenschaftliche Theorien gesellschaftlichen Wandels			
	<i>Theories of Social Change</i>			
	Modulart		Pflichtmodul	
	Modulkennnummer		-	
	Leistungspunkte (LP)		10 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		4 SWS	
	Studienabschnitt	1. Semester	Workload (gesamt)	300 h
	Turnus	Jedes Herbstsemester	Davon	Präsenzzeit
	Dauer	1 Semester		Selbststudium
Qualifikationsziel:	<p>Das Modul führt in Grundbegriffe und klassische sowie moderne Theorien der Sozialwissenschaften ein. Ausgehend von den Klassikern nimmt das Modul sozialwissenschaftliche Fragestellungen in Bezug auf die am Beginn der Disziplin entwickelten Grundbegriffe und Problemstellungen auf (Anomie, Konflikt, soziale Norm, Handlung, Individualismus und Holismus, soziale Ungleichheit, Macht und Herrschaft, Demokratie und Freiheit, sozialer Wandel, systemische Differenzierung und soziale Ungleichheit, Lebensführung, Lebensstil, Milieus, Armut und Eliten, soziale Pathologien und Emanzipation, Verhältnis von Theorie und Praxis, Staat und Weltsystem, gesellschaftliche Konstruktion der Naturverhältnisse).</p> <p>Zudem werden sowohl wichtige politische Theorien vorgestellt und eingeordnet als auch soziologische Theorienentwicklungen nachgezeichnet.</p>			
Fachkompetenz:	<p>Die Studierenden können die Grundbegriffe und Problemstellungen grundlegender sozialwissenschaftlichen Theorien benennen. Die Studierenden haben Kenntnis von der historischen Entwicklung der Disziplinen (Soziologie und Politikwissenschaft) und kennen die aktuellen Debatten innerhalb der sozialwissenschaftlichen Theorie. Die Studierenden können dabei die Grundbegriffe und Bezugsprobleme der beiden Disziplinen auf die aktuellen Problemlagen des sozialen Wandels übertragen.</p>			
Methodenkompetenz:	<p>Die Studierenden lernen bei der Lektüre der Klassiker schwierige und auf den ersten Blick unzugängliche Texte zu erarbeiten und aufzuschlüsseln. Die Studierenden können komplexe Theorien und Texte im eigenen Schreiben wiedergeben und in Moderation und Diskussion problemzentriert zuspitzen. Die Studierenden entwickeln eine „disciplinary literacy“, die es ihnen ermöglicht, wissenschaftliche Fachtexte aus der aktuellen Debatte in englischer und deutscher Sprache zügig einzuordnen und zu rezipieren.</p>			
Sozial- und Selbstkompetenz:	<p>Die Studierenden lernen, zeitdiagnostische Debatten des Feuilletons in soziologische Theorie zu übersetzen und sich daher dort sicher zu verorten. Die Studierenden lernen, sich selbst und ihr eigenes Handeln selbstreflexiv als soziologisches Problem zu beobachten und können ihre Beobachterperspektive durchdringen und dezentrieren.</p>			
Lehr-/ Lernformen:	Dozierendenvortrag, Seminardiskussion und Diskussion in Kleingruppen, Präsentationen, Portfolio			

Fortsetzung von Modul 1:

Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Emanuel Deutschmann Prof. Dr. Torben Lütjen
Teilnahmevoraussetzung:	Keine
Lehrsprache:	Deutsch/Englisch
Verwendbarkeit des Moduls:	B.A. Sozialwissenschaften: Social and Political Change
Anmerkungen / Sonstiges:	k.A.

M 1: Teilmodul 1	Soziologische Theorie			
	<i>Sociological Theory</i>			
	Teilmodulkennnummer	-	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	90 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	40		Selbststudium
	Studienleistung (<i>unbenotet</i>)	Kurzreferat und Diskussionsfragen zur Seminarlektüre einer Sitzung		
Teilnahmepflicht	-			
M 1: Teilmodul 2	Politische Theorie			
	<i>Political Theory</i>			
	Teilmodulkennnummer	-	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	90 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	40		Selbststudium
	Studienleistung (<i>unbenotet</i>)	Textzusammenfassung mit Fragen zur Sitzung oder Referat		
Teilnahmepflicht	-			
M 1: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	-	Prüfungsumfang	k.A.
	Prüfungsform	Portfolio	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	120 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	K.A.			
Letzte Änderung: 08.07.2025				

Modul 2	Politische Systeme im Vergleich: EU and beyond			
	<i>Political Systems in Comparison: EU and beyond</i>			
	Modulart		Pflichtmodul	
	Modulkennnummer		-	
	Leistungspunkte (LP)		10 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		4 SWS	
	Studienabschnitt	1. und 2. Semester	Workload (gesamt)	
	Turnus	Beginn jedes Herbstsemesters	Davon	Präsenzzeit
	Dauer	2 Semester		Selbststudium
			300 h	
			60 h	
			240 h	
Qualifikationsziel:	<p>Die Studierenden haben Grundkenntnisse bezüglich der wesentlichen Merkmale demokratischer politischer Systeme, insbesondere anhand des Beispiels der Bundesrepublik Deutschland sowie der Europäischen Union. Dabei lernen sie beide politischen Systeme als verschränkte Mehrebenensystemen zu verstehen, in denen staatliche Gewalten geteilt sind (Exekutive, Legislative, Judikative), politische Macht der Legitimation bedarf (Verfassungsordnung, politisches System, politischer Prozess) und rechtlich gebunden sind (Rechtstaatlichkeit). Die Studierenden lernen dabei die fortschreitende europäische Integration als einen Motor des Wandels aufzufassen, der die Organisation politischer Systeme und das Verhältnis ihrer konstituierenden Elemente (Gewaltenteilung, Legitimation, Rechtstaatlichkeit) auf allen Ebenen betrifft.</p> <p>Im zweiten Teil des Moduls lernen sie zentrale Akteursgruppen (Parteien, Interessengruppen, Eliten, Medien) wichtigen politischen Prozessen und Formen der politischen Auseinandersetzung (Wahlen, Protest, verfassungsrechtliche Auseinandersetzungen, Öffentlichkeit) zu zuordnen. Sie können auf Grundlage des Vergleichs mit anderen demokratischen Systemen exemplarisch Unterschiede im Aufbau, im Funktionieren und im Wandel politischer Systeme analysieren und darüber hinaus Unterschiede zu autoritären und halbautoritären Formen des Regierens bestimmen und einordnen.</p>			
Fachkompetenz:	<p>Die Studierenden erlangen erweiterte Grundkenntnisse über den Aufbau, das Funktionieren und den Wandel politischer Systeme (Demokratie, Gewaltenteilung, Rechtsstaatlichkeit). Ebenso haben sie Kenntnis von und können Beispiele für den durch die europäische Integration hervorgerufenen Wandel politischer Ordnungen und Prozesse beschreiben. Dabei lernen sie zentrale Akteursgruppen (Parteien, Interessengruppen, Eliten, Medien) wichtigen politischen Prozessen und Formen der politischen Auseinandersetzung (Wahlen, Protest, verfassungsrechtliche Auseinandersetzungen, Öffentlichkeit) zu zuordnen. Sie können auf Grundlage des Vergleichs mit anderen demokratischen Systemen exemplarisch Unterschiede im Aufbau, im Funktionieren und im Wandel politischer Systeme bestimmen und analysieren. Aufbauend auf die im ersten Semester erlangten Grundkenntnisse des politischen Systems der BRD und der EU können die Studierenden darüber hinaus Unterschiede zu autoritären und halbautoritären Formen des Regierens bestimmen und einordnen.</p>			
Methodenkompetenz:	<p>Die Studierenden können zentrale Analyseperspektiven des politischen Systems der BRD im europäischen Mehrebenenkontext skizzieren und zentrale Merkmale demokratischer Mehrebenenordnungen beschreiben. Die Perspektiven der vergleichenden Politikwissenschaft können Studierende identifizieren und exemplarisch im Rahmen von Diskussionen und Bewertungen anwenden. Sie verfügen über erweiterte Fähigkeiten in der Arbeit mit wissenschaftlicher Literatur und der selbständigen Literaturrecherche. Sie können exemplarisch Datengrundlagen vergleichender Forschung in der Politikwissenschaft benennen.</p>			

Fortsetzung von Modul 2:

Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Präsentation von Lerninhalten alleine und im Verbund mit anderen Studierenden. Sie sind in der Lage, wissenschaftliche Texte in Kooperation mit anderen Studierenden zu besprechen, zusammenzufassen und selbständig die beispielhafte Anwendung theoretischer Perspektiven und Begrifflichkeiten zu erarbeiten. Sie können sowohl in Kleingruppen als auch in einem größeren Lernverbund (Vorlesung) in der Diskussion mit anderen ihre Einschätzung von Sachverhalten erörtern und auf kritische Interventionen Bezug nehmen beziehungsweise sich auf andere Einschätzungen und Argumente in einem gemeinsam Lernumfeld kritisch beziehen.
Lehr-/ Lernformen:	Dozierendenvortrag, Präsentationen, Diskussion
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Christof Roos Prof. Dr. Torben Lütjen
Teilnahmevoraussetzung:	Keine
Lehrsprache:	Deutsch/Englisch
Verwendbarkeit des Moduls:	B.A. Sozialwissenschaften: Social and Political Change
Anmerkungen / Sonstiges:	K.A.

M 2: Teilmodul 1	Politisches System und Regieren in Europa			
	<i>Government and European Governance</i>			
	Teilmodulkennnummer	-	Lehrveranstaltungsart	Vorlesung
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	90 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	40		Selbststudium
	Studienleistung (unbenotet)	Keine		
Teilnahmepflicht	-			
M 2: Teilmodul 2	Analyse und Vergleich politischer Systeme			
	<i>Analysis and Comparison of Political Systems</i>			
	Teilmodulkennnummer	-	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	90 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	40		Selbststudium
	Studienleistung (unbenotet)	Keine		
Teilnahmepflicht	-			
M 2: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	-	Prüfungsumfang	Klausur: 90 min
	Prüfungsform	Portfolio und Klausur	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	120 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	K.A.		
Letzte Änderung: 08.07.2025				

Modul 3	Sozialstruktur und sozialer Wandel			
	<i>Social Structure and Social Change</i>			
	Modulart		Pflichtmodul	
	Modulkennnummer		-	
	Leistungspunkte (LP)		5 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		4 SWS	
	Studienabschnitt	1. Semester	Workload (gesamt)	150 h
	Turnus	Jedes Herbstsemester	Davon	Präsenzzeit
	Dauer	1 Semester		Selbststudium
Qualifikationsziel:	Dieses Modul beinhaltet die Einführung in die Sozialstrukturanalyse. In der Sozialstrukturanalyse nehmen Fragen sozialer Ungleichheit eine zentrale Rolle ein. Entsprechend nimmt das Thema soziale Ungleichheit in diesem Modul viel Raum ein. Auch die Wechselbeziehung zwischen Sozialstruktur, institutioneller Struktur und den Handlungen und Handlungsspielräumen individueller Akteure stellt ein zentrales Thema dieses Moduls dar. Ein drittes zentrales Thema sind Internationalisierungsprozesse und deren Implikationen für den sozialstrukturellen Wandel. Die einzelnen Themenbereiche des Moduls sind: Einführung in die grundlegenden Begriffe der Sozialstrukturanalyse; Dimensionen sozialer Ungleichheit; Klassische und neuere Theorien sozialer Ungleichheit; Bevölkerung der Gesellschaft (Struktur und Wandel der Bevölkerung; Fertilität, Mortalität und Migration); Globalisierung und Transnationalisierung.			
Fachkompetenz:	Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung haben die Studierenden Grundlagen und Grundbegriffe der Sozialstrukturanalyse erlernt. Sie haben Kenntnisse über die Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland und anderer ausgewählter europäischer Gesellschaften im Wandel der Zeit erworben. Die Studierenden sind befähigt, soziale Sachverhalte zu beschreiben, zu interpretieren und zu erklären. Sie haben ferner Kenntnisse über die international vergleichende Sozialstrukturanalyse und die Probleme des Vergleichs erworben.			
Methodenkompetenz:	Neben den zuvor genannten Kompetenzen verfügen die Studierenden auch über erweiterte Fähigkeiten in der Arbeit mit wissenschaftlicher Literatur und der selbständigen Literaturrecherche. Sie können exemplarisch Datengrundlagen vergleichender Forschung benennen und für ihre eigene Arbeit nutzen.			
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Präsentation von Lerninhalten alleine und im Verbund mit anderen Studierenden. Sie sind in der Lage wissenschaftliche Texte in Kooperation mit anderen Studierenden zu besprechen, zusammenzufassen und selbständig die beispielhafte Anwendung theoretischer Perspektiven und Begrifflichkeiten zu erarbeiten. Sie können sowohl in Kleingruppen als auch in einem größeren Lernverbund (Vorlesung) in der Diskussion mit anderen ihre Einschätzung von Sachverhalten erörtern und auf kritische Interventionen Bezug nehmen beziehungsweise sich kritisch auf andere Einschätzungen und Argument in einem gemeinsam Lernumfeld beziehen.			

Fortsetzung von Modul 3:

Lehr-/ Lernformen:	Dozierendenvortrag, Literaturarbeit und aktive Teilnahme an den Veranstaltungsdiskussionen zu der Pflichtlektüre
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Florian Hertel
Teilnahmevoraussetzung:	Keine
Lehrsprache:	Englisch
Verwendbarkeit des Moduls:	B.A. Sozialwissenschaften: Social and Political Change
Anmerkungen / Sonstiges:	K.A.

M 3: Teilmodul 1	Sozialstruktur und sozialer Wandel			
	<i>Social Structure and Social Change</i>			
	Teilmodulkennnummer	-	Lehrveranstaltungsart	Vorlesung
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	30 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	40		Selbststudium
	Studienleistung (unbenotet)	Keine		
Teilnahmepflicht	-			
M 3: Teilmodul 2	Sozialstruktur und sozialer Wandel (Übung)			
	<i>Social Structure and Social Change (Tutorial)</i>			
	Teilmodulkennnummer	-	Lehrveranstaltungsart	Übung
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	20		Selbststudium
	Studienleistung (unbenotet)	Vorbereitung von Diskussions- und Textfragen zu drei Übungssitzungen.		
Teilnahmepflicht	-			
M 3: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	-	Prüfungsumfang	k.A.
	Prüfungsform	Portfolio	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	60 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	k.A.			
Letzte Änderung: 15.07.2025				

Modul 4	Methoden empirischer Sozialforschung			
	<i>Methods of Empirical Social Research</i>			
	Modulart		Pflichtmodul	
	Modulkennnummer		-	
	Leistungspunkte (LP)		5 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		4 SWS	
	Studienabschnitt	1. Semester	Workload (gesamt)	150 h
	Turnus	Jedes Herbstsemester	Davon	Präsenzzeit
	Dauer	1 Semester		Selbststudium
Qualifikationsziel:	<p>Dieses Modul thematisiert die Grundlagen der empirischen Sozialforschung. Es werden u.a. die folgenden Themen behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Merkmale und Ziele der empirischen Sozialforschung - Wissenschaftstheoretische Grundlagen - Konzeptspezifikation, Operationalisierung und Messung - Forschungsdesigns - Auswahlverfahren - Datenerhebung 			
Fachkompetenz:	<p>Nach Abschluss des Moduls kennen die Studierenden die verschiedenen Phasen des Forschungsprozesses und die Grundprinzipien theoriegeleiteter empirischer Sozialforschung, sie können Forschungshypothesen formulieren, haben Kenntnisse über die Probleme der Konzeptspezifizierung, Operationalisierung und Messung; können die Stärken und Schwächen verschiedener Forschungsdesigns benennen und können die zentralen Merkmale verschiedener Auswahlverfahren benennen.</p>			
Methodenkompetenz:	<p>Neben den oben genannten Kompetenzen, erlangen die Studierenden Grundkompetenzen für das Verständnis empirischer Sozialforschung sowie für die Durchführung empirischer Sozialforschung. Sie können die Merkmale guter, verlässlicher Forschung identifizieren. Die Studierenden sind in der Lage, wissenschaftliche Befunde zu interpretieren und kritisch zu reflektieren.</p>			
Sozial- und Selbstkompetenz:	<p>Nach Abschluss dieses Moduls sind sich die Studierenden der weiteren gesellschaftlichen Verantwortung empirischer Sozialforschung in ihrer Rolle als Daten- und Wissensproduzent und der ethischen Implikationen empirischer Forschung bewusst.</p>			
Lehr-/ Lernformen:	Dozierendenvortrag und Bearbeitung von Übungsaufgaben			
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Florian Hertel			
Teilnahmevoraussetzung:	Keine			
Lehrsprache:	Deutsch			
Verwendbarkeit des Moduls:	B.A. Sozialwissenschaften: Social and Political Change			
Anmerkungen / Sonstiges:	K.A.			

M 4: Teilmodul 1	Methoden empirischer Sozialforschung			
	<i>Methods of Empirical Social Research</i>			
	Teilmodulkennnummer	-	Lehrveranstaltungsart	Vorlesung
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	30 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	40		Selbststudium
	Studienleistung (<i>unbenotet</i>)	Keine		
Teilnahmepflicht	-			
M 4: Teilmodul 2	Methoden empirischer Sozialforschung (Übung)			
	<i>Methods of Empirical Social Research (Tutorial)</i>			
	Teilmodulkennnummer	-	Lehrveranstaltungsart	Übung
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	20		Selbststudium
	Studienleistung (<i>unbenotet</i>)	Keine		
Teilnahmepflicht	-			
M 4: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	-	Prüfungsumfang	90 min
	Prüfungsform	Klausur	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	60 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	K.A.			
Letzte Änderung: 08.07.2025				

Modul 5	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten				
	<i>Introduction to Academic Research</i>				
	Modulart		Pflichtmodul		
	Modulkennnummer		-		
	Leistungspunkte (LP)		5 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		3 SWS		
	Studienabschnitt	1. Semester	Workload (gesamt)	150 h	
	Turnus	Jedes Herbstsemester	Davon	Präsenzzeit	45 h
	Dauer	1 Semester		Selbststudium	105 h
Qualifikationsziel:		Die Studierenden lernen die Regeln des wissenschaftlichen Schreibens und Denkens kennen und anzuwenden. Besonderes Augenmerk wird in diesem Modul zudem auf die Herausforderungen des wissenschaftlichen Arbeitens und Argumentierens in einer Fremdsprache (Deutsch bzw. Englisch) gelegt.			
Fachkompetenz:		Das wissenschaftliche Arbeiten beinhaltet die Auseinandersetzung mit Themen, wie zum Beispiel der Erstellung eines Forschungsdesigns, der Formulierung einer Forschungsfrage, genauso wie der Struktur von Hausarbeiten, Essays und Rezensionen. Außerdem werden das wissenschaftlich korrekte Zitieren und das Verfassen von Literaturangaben ausführlich thematisiert. Das Erreichen der Lernziele dieses Moduls ist unabdingbar für ein erfolgreiches Studium der Sozialwissenschaften und der damit einhergehenden Berufsperspektiven.			
Methodenkompetenz:		Die Studierenden erwerben die für jede Form von wissenschaftlichem Umfeld essenziellen Fähigkeiten des wissenschaftlichen Schreibens und Forschens und Argumentierens. Studierende sind in der Lage unterschiedliche Perspektiven, wie zum Beispiel eine analytisch-erklärende oder beschreibende von normativ bewertenden Perspektiven auf Forschungsgegenstände zu unterscheiden. Das Verständnis von Regeln und Strukturen des wissenschaftlichen Arbeitens kann als Grundvoraussetzung für jegliche Forschungsperspektive angesehen werden.			
Sozial- und Selbstkompetenz:		Diese Lehrveranstaltung legt einen Schwerpunkt auf Gruppendiskussionen, in denen das gemeinschaftliche Bearbeiten, Bewerten und Reflektieren von (Haus-)Aufgaben stehen soll. Diese Einbeziehung der Studierenden soll zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten ermutigen und zugleich Hürden fremdsprachiger wissenschaftlicher Auseinandersetzung abbauen. Gleichzeitig befähigen die erlangten Kompetenzen zu einer tiefgehenden und kritischen Auseinandersetzung mit ihrer Disziplin.			
Lehr-/ Lernformen:		Präsentationen, Tests, Übungsaufgaben, Gruppendiskussionen			
Modulverantwortliche/r:		Prof. Dr. Torben Lütjen			
Teilnahmevoraussetzung:		Keine			
Lehrsprache:		Deutsch/Englisch			
Verwendbarkeit des Moduls:		B.A. Sozialwissenschaften: Social and Political Change			
Anmerkungen / Sonstiges:		K.A.			

M 5: Teilmodul 1	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten			
	<i>Introduction to Academic Research</i>			
	Teilmodulkennnummer	-	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	40		Selbststudium
	Studienleistung (<i>unbenotet</i>)	Keine		
Teilnahmepflicht	-			
M 5: Teilmodul 2	Bilinguales Kolloquium: Sozialwissenschaftlich argumentieren			
	<i>Bilingual Colloquium: Social Scientific Debate</i>			
	Teilmodulkennnummer	-	Lehrveranstaltungsart	Kolloquium
	SWS	1 SWS	Workload (Teilmodul)	30 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	40		Selbststudium
	Studienleistung (<i>unbenotet</i>)	keine		
Teilnahmepflicht	-			
M 5: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	-	Prüfungsumfang	20 min
	Prüfungsform	Präsentation	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	60 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	K.A.			
Letzte Änderung: 08.07.2025				

Modul 6	Kultur und sozialer Wandel			
	<i>Culture and Social Change</i>			
	Modulart		Pflichtmodul	
	Modulkennnummer		-	
	Leistungspunkte (LP)		5 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		2 SWS	
	Studienabschnitt	2. Semester	Workload (gesamt)	150 h
	Turnus	Jedes Frühjahrssemester	Davon	Präsenzzeit
	Dauer	1 Semester		Selbststudium
Qualifikationsziel:	Das Modul dient der Einführung in (kultur-)soziologische Perspektiven auf sozialen Wandel. Dementsprechend verfügen Studierende nach Abschluss dieses Moduls über grundlegende Kenntnisse soziologischer Zugänge und können deren gesellschaftsanalytischen Mehrwert benennen, disziplinär einordnen und an Beispielen veranschaulichen. Vor dem Hintergrund der Lernziele des im Folgesemester anstehenden Forschungspraktikums können sie soziologische Zugänge von alternativen interdisziplinären Angeboten unterscheiden und differenziert anwenden. Darüber hinaus beginnen sie, unterschiedliche Perspektiven und deren Schlussfolgerungen auch innerhalb der Kulturosoziologie zu erkennen, kritisch miteinander zu vergleichen und hierauf aufbauend eigene Fragestellungen zu entwickeln.			
Fachkompetenz:	Die Studierenden kennen zentrale Begriffe, Theorien und Befunde der Kulturosoziologie und entwickeln die Fähigkeit, in sozialwissenschaftlichen Diskussionen verschiedene disziplinäre Zugänge einzunehmen und in interdisziplinären Kontexten zu vertreten. Sie wenden dabei soziologische Argumentationen und Fragestellungen reflexiv an: Sie sind in der Lage, kulturelle Phänomene auf gesellschaftspolitische Fragen zu beziehen und zwischen soziologischer Gesellschaftsanalyse und normativer Zeitdiagnose zu differenzieren. Sie erweitern damit ihre Fähigkeit, aufbauend auf dem aktuellen Forschungsstand weiterführende Fragestellungen und Szenarien zu entwickeln.			
Methodenkompetenz:	Die Studierenden verbessern ihre Fähigkeit, komplexe wissenschaftliche Texte zu interpretieren, zu kritisieren und fachkundig zu präsentieren. Des Weiteren erweitern sie ihre Fähigkeit, sich in strukturierter Weise ein bestimmtes Themengebiet in angemessener Breite und Tiefe zu erschließen.			
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden stärken sowohl ihre Kompetenz zu eigenständigem Lernen als auch ihre Fähigkeit, in Gruppen mit anderen zu kooperieren bzw. sich kritisch miteinander auseinanderzusetzen und unterschiedliche Standpunkte einzunehmen sowie diese argumentativ zu vertreten. Gegenüber politikwissenschaftlichen und journalistischen Diskursen bringen sie eine soziologische Perspektive ein und berücksichtigen neben den Anforderungen der Interdisziplinarität auch Aspekte interkultureller und gender-sensitiver Kommunikation.			
Lehr-/ Lernformen:	Dozierendenvortrag, Semindiskussion und Diskussion in Kleingruppen, Referat/Präsentationen, Hausarbeit			
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Monika Eigmüller			
Teilnahmevoraussetzung:	Keine			
Lehrsprache:	Deutsch			
Verwendbarkeit des Moduls:	B.A. Sozialwissenschaften: Social and Political Change			
Anmerkungen / Sonstiges:	K.A.			

M 6: Teilmodul 1	Kultur und sozialer Wandel			
	<i>Culture and Social Change</i>			
	Teilmodulkennnummer	-	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	90 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	40		Selbststudium
	Studienleistung (<i>unbenotet</i>)	Keine		
	Teilnahmepflicht	-		
M 6: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	-	Prüfungsumfang	10 – 12 Seiten
	Prüfungsform	Take-home assignment	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	60 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	K.A.		
Letzte Änderung: 08.07.2025				

Modul 7	Internationale Beziehungen				
	<i>International Relations</i>				
	Modulart		Pflichtmodul		
	Modulkennnummer		-		
	Leistungspunkte (LP)		5 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		2 SWS		
	Studienabschnitt	2. Semester	Workload (gesamt)	150 h	
	Turnus	Jedes Frühjahrssemester	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Dauer	1 Semester		Selbststudium	120 h
Qualifikationsziel:	Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse der Voraussetzungen und Funktionsweisen von Politikgestaltung und Konfliktbearbeitung im multipolar strukturierten internationalen System unter teils vertraglich-institutionell regulierten, teils nicht-hierarchisch-deliberativen, teils anarchisch-gewaltsamen Bedingungen durch nationalstaatliche, suprastaatliche und nichtstaatliche Akteure. Besondere Beachtung erhält dabei die Transformation von Institutionen der liberalen Weltordnung (z.B. WTO, UNO, IMF) sowie das Spannungsfeld von regelbasierter und anarchischer internationaler Ordnung.				
Fachkompetenz:	Die Studierenden können Strukturen, Prozesse und Inhalte globalen Interessenabgleichs und Konfliktmanagements unter besonderer Berücksichtigung der Rolle internationaler Organisationen (z.B. UNO, NATO, IMF) einordnen. Darüber hinaus wird den Studierenden bewusst, wie das Internationale System strukturell und ideell im Zeitverlauf Veränderungen durchläuft.				
Methodenkompetenz:	Durch die Auseinandersetzung mit dem Forschungsstand der Internationalen Beziehungen wie auch politischen, medialen und zivilgesellschaftlichen Diskursen zu ausgewählten Institutionen, Prozessen und Konflikten im globalen Maßstab wird die fachliche Analyse-, Diskurs-, und Handlungskompetenz der Studierenden mit Blick auf einen zentral wichtigen Gegenstandsbereich politikwissenschaftlicher Forschung gefördert.				
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden verfeinern ihre Lektürefähigkeit sowie das Selbststudium. Anhand konkreter Fragen erlernen die Studierenden alleine oder in der Gruppe Themen der IB nicht nur faktisch beschreibend, sondern auch analytisch zu durchdringen.				
Lehr-/ Lernformen:	Dozierendenvortrag, Präsentationen, Diskussion				
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Christof Roos				
Teilnahmevoraussetzung:	Keine				
Lehrsprache:	Englisch				
Verwendbarkeit des Moduls:	B.A. Sozialwissenschaften: Social and Political Change				
Anmerkungen / Sonstiges:	K.A.				

M 7: Teilmodul 1	Internationale Beziehungen			
	<i>International Relations</i>			
	Teilmodulkennnummer	-	Lehrveranstaltungsart	Vorlesung
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	90 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	40		Selbststudium
	Studienleistung (<i>unbenotet</i>)	Keine		
	Teilnahmepflicht	-		
M 7: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	-	Prüfungsumfang	10 – 12 Seiten
	Prüfungsform	Take-home assignment	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	60 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	K.A.		
Letzte Änderung: 08.07.2025				

Modul 8	Forschungsmethoden II			
	<i>Research Methods II</i>			
	Modulart		Pflichtmodul	
	Modulkennnummer		-	
	Leistungspunkte (LP)		10 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		8 SWS	
	Studienabschnitt	2. Semester	Workload (gesamt)	300 h
	Turnus	Jedes Frühjahrssemester	Davon	Präsenzzeit
	Dauer	1 Semester		Selbststudium
Qualifikationsziel:	<p>Das Teilmodul Methoden der Statistik (I) bietet eine Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik. In der Vorlesung werden folgende Themen behandelt: 1.) univariate Deskription (Häufigkeitstabellen und Numerische Beschreibung); 2.) bivariate Datenanalyse (Kontingenztabellen und Zusammenhangsmaße); 3.) Inferenzstatistik (Grundlagen; Schätzen und Testen); 4.) Einführung in Regressionsanalyse. Im Rahmen der Veranstaltung wird außerdem eine Einführung in die Statistiksoftware R oder STATA angeboten.</p> <p>Das Teilmodul Qualitative Forschungsmethoden bietet eine Einführung in den Bereich der qualitativen Methoden der empirischen Sozialforschung. Folgende Themen werden i.d.R. behandelt: 1) Methodologie und Standards qualitativer Sozialforschung; 2) Erhebungsformen und Sampling in der qualitativen Sozialforschung; 3) Auswertungsverfahren. Im Rahmen der Veranstaltung wird außerdem eine Einführung in relevante Auswertungssoftware angeboten (z.B. MAXQDA).</p>			
Fachkompetenz:	<p>Nach Abschluss der beiden Teilmodule dieses Moduls verfügen die Studierenden über vertiefte Kenntnisse im Bereich der quantitativen und qualitativen Methoden der Sozialforschung.</p> <p>Für das Teilmodul Methoden der Statistik (I) bedeutet das:</p> <p>Nach Abschluss des Moduls sind Studierende mit den wichtigsten Grundlagen der beschreibenden Statistik, der inferentiellen Statistik; der Analyse gerichteter linearer Beziehungen (linearen Regression) vertraut. Sie haben die Kompetenz, einfache statistische Analysen selbständig mithilfe der Statistiksoftware STATA durchzuführen und die Ergebnisse statistischer Analysen zu interpretieren.</p> <p>Mit Blick auf das Teilmodul Qualitative Forschungsmethoden bedeutet dies:</p> <p>Die Studierenden kennen die Grundannahmen und methodologischen Positionen qualitativer Sozialforschung. Sie besitzen vertiefte Kenntnisse in verschiedenen Erhebungsverfahren (u.a. verschiedene Interviewtechniken, Gruppendiskussion, Ethnographie/teilnehmende Beobachtung, Dokumentenanalyse etc.) und in ausgewählten Auswertungsverfahren (u.a. Grounded Theory, qualitative Inhaltsanalyse, dokumentarische Methode etc.). Neben den zuvor genannten methodischen Kompetenzen verfügen die Studierenden über grundlegende Kenntnisse im Einsatz geeigneter Auswertungssoftware im Zusammenhang mit bestimmten qualitativen Methoden (z.B. MAXQDA).</p>			

Fortsetzung von Modul 8:

Methodenkompetenz:	Neben den zuvor genannten methodischen Kompetenzen verfügen die Studierenden über grundlegende Kenntnisse im Einsatz geeigneter Auswertungssoftware im Zusammenhang mit bestimmten quantitativen/qualitativen Methoden (z.B. Stata, SPSS, MAXQDA).
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden sind in der Lage, kritisch zu reflektieren, welche Methoden sich für welchen Typus wissenschaftlicher Fragestellungen eignen und wo die Grenzen der jeweiligen Ansätze liegen. Darüber hinaus sind sie sich der weiteren gesellschaftlichen Verantwortung empirischer Sozialforschung in ihrer Rolle als Daten- und Wissensproduzent und der ethischen Implikationen empirischer Forschung bewusst.
Lehr-/ Lernformen:	Dozierendenvortrag, Bearbeitung von Übungsaufgaben, Semindiskussion und Diskussion in Kleingruppen, Präsentationen
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Florian Hertel
Teilnahmevoraussetzung:	Erfolgreicher Abschluss von Modul 4
Lehrsprache:	Deutsch/Englisch
Verwendbarkeit des Moduls:	B.A. Sozialwissenschaften: Social and Political Change
Anmerkungen / Sonstiges:	K.A.

M 8: Teilmodul 1	Methoden der Statistik I			
	<i>Statistical Methods I</i>			
	Teilmodulkennnummer	-	Lehrveranstaltungsart	Vorlesung
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	40		Selbststudium
	Studienleistung (<i>unbenotet</i>)	Keine		
	Teilnahmepflicht	-		
M 8: Teilmodul 2	Methoden der Statistik I (Übung)			
	<i>Statistical Methods I (Tutorial)</i>			
	Teilmodulkennnummer	-	Lehrveranstaltungsart	Übung
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	30 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	20		Selbststudium
	Studienleistung (<i>unbenotet</i>)	Keine		
	Teilnahmepflicht			
M 8: Teilmodul 3	Qualitative Forschungsmethoden			
	<i>Methods of Qualitative Research</i>			
	Teilmodulkennnummer	-	Lehrveranstaltungsart	Vorlesung
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	40		Selbststudium
	Studienleistung (<i>unbenotet</i>)	Keine		
	Teilnahmepflicht	-		
M 8: Teilmodul 4	Qualitative Forschungsmethoden (Übung)			
	<i>Methods of Qualitative Research (Tutorial)</i>			
	Teilmodulkennnummer	-	Lehrveranstaltungsart	Übung
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	30 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	20		Selbststudium
	Studienleistung (<i>unbenotet</i>)	Keine		
	Teilnahmepflicht	-		

Fortsetzung der Teilmodule von Modul 8:

M 8: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	-	Prüfungsumfang	Je 90 min
	Prüfungsform	2 Klausuren	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	120 h
	Benotete Prüfung	Ja		
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Die Gesamtnote ergibt sich aus dem Mittelwert der beiden Teile. Beide Teile müssen bestanden werden, um die gemittelte Gesamtnote zu erhalten		
Letzte Änderung: 08.07.2025				

Modul 9	Sprachenmodul				
	<i>Language Module</i>				
	Modulart		Pflichtmodul		
	Modulkennnummer		-		
	Leistungspunkte (LP)		15 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		12 SWS		
	Studienabschnitt	2. bis 4. Semester	Workload (gesamt)		450 h
	Turnus	Beginn jedes Frühjahrssemesters	Davon	Präsenzzeit	180 h
	Dauer	3 Semester		Selbststudium	270 h
Qualifikationsziel:	<p>Die Studierenden erwerben vertiefte Sprachkenntnisse in Vorbereitung auf das vorgesehene obligatorische Auslandssemester. Dabei steht es ihnen frei, entweder ihre Kenntnisse in Deutsch/Englisch zu verbessern, oder aber Sprachkenntnisse in Dänisch, Französisch oder Spanisch zu erwerben.</p> <p>Studierende, die auf bereits bestehende Sprachkenntnisse in Deutsch oder Englisch aufbauen, sollen nach dem dritten Semester auf C1-Niveau abschließen. Dies richtet sich insbesondere an Bildungsausländer und die Verbesserung ihrer Deutschkenntnisse durch das Sprachenmodul. Studierende, die Französisch oder Spanisch neu erlernen oder bereits vorhandene Kenntnisse vertiefen wollen, sollen nach drei Semestern mindestens B2-Niveau erlangt haben.</p> <p><i>Im Fall der Wahl von Deutsch oder Englisch ist das Qualifikationsziel erreicht, wenn mindestens Niveaustufe C1 erreicht wurde.</i></p> <p><i>Im Fall der Wahl einer anderen Sprache ist das Qualifikationsziel erreicht, wenn mindestens Niveaustufe B2 erreicht wurde.</i></p>				
Fachkompetenz:	Fremdsprachkenntnisse auf akademischem Niveau				
Methodenkompetenz:	Sprachliche Zulassungsvoraussetzungen bei Bewerbung zum Studium sowie Einstufungstest durch das Zentrum für Sprachen				
Sozial- und Selbstkompetenz:	Interkulturell sensibles und selbstbewusstes Auftreten. Förderung der Multilingualität und der Selbstlernkompetenzen beim Spracherwerb.				
Lehr-/ Lernformen:	Seminare (Sprachunterricht) sowie Blended Learning Formate				
Modulverantwortliche/r:	Wiss. Koordinator des Studiengangs in Absprache mit Koordination des Zentrums für Sprachen der EUF				
Teilnahmevoraussetzung:	Keine				
Lehrsprache:	Deutsch, Englisch, Dänisch, Französisch, Spanisch				
Verwendbarkeit des Moduls:	B.A. Sozialwissenschaften: Social and Political Change				
Anmerkungen / Sonstiges:	K.A.				

M 9: Teilmodul 1	Sprachkurs			
	<i>Language Course</i>			
	Teilmodulkennnummer	Siehe Spezifizierung	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	Sprachen (Niveaustufe)	A1		-
		A2		-
		B1		-
		B2		-
		C1.1 (DE/EN)		-
		C1.2 (DE/EN)		-
	SWS	12 SWS	Workload (Teilmodul)	360 h
Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit 180 h	
Geplante Gruppengröße	20		Selbststudium 180 h	
Studienleistung (<i>unbenotet</i>)	Keine			
Teilnahmepflicht	Im TM 9.1. besteht eine Teilnahmepflicht gemäß PStO B.A. Sozialwissenschaften: Social and Political Change (2023).			
M 9: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	B2: -	Prüfungsumfang	Je 60 Minuten
		C1.2: -		
	Prüfungsform	3 Klausuren	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	90 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	<p>Es erfolgt jedes Semester eine Bewertung bis zum Bestehen des Moduls.</p> <p><i>Im Fall der Wahl von Deutsch oder Englisch gilt das Modul als bestanden, wenn mindestens Niveaustufe C1 erreicht wurde. (Prüfungsnummer: 107500906)</i></p> <p><i>Im Fall der Wahl einer anderen Sprache gilt das Modul als bestanden, wenn mindestens Niveaustufe B2 erreicht wurde. (Prüfungsnummer: 107500904)</i></p>			
Letzte Änderung: 08.07.2025				

Modul 14	Lehrforschungsseminar			
	Research Project			
	Modulart		Pflichtmodul	
	Modulkennnummer		-	
	Leistungspunkte (LP)		20 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		8 SWS	
	Studienabschnitt	3. und 4. Semester	Workload (gesamt)	
	Turnus	Beginn jedes Herbstsemesters	Davon	Präsenzzeit
	Dauer	2 Semester	Selbststudium	360 h
Qualifikationsziel:	<p>Dieses Modul bietet Studierenden die Möglichkeit, zuvor erworbene methodische und theoretische Kenntnisse forschungspraktisch anzuwenden. Nach Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage, ausgehend von einem bestimmten (vorgegebenen) sozialwissenschaftlichen Forschungsthema sich selbstständig in Kleingruppen eine empirische Forschungsfrage samt geeignetem Forschungsdesign und unter Berücksichtigung des jeweiligen Forschungsstands zu erarbeiten und dieses Projekt dann mithilfe geeigneter (quantitativer und/oder qualitativer) Methoden der empirischen Sozialforschung umsetzen. Sie sind dabei in der Lage, bei den verschiedenen Projektschritten (u.a. Erhebung, Auswertung, Reflektion der Ergebnisse) sowohl methodische als auch theoretische Implikationen ihrer Forschungsarbeit zu berücksichtigen sowie ihr eigenes Handeln als Forschende kritisch zu reflektieren.</p> <p>Teilmodul 1 richtet sich an Studierende, die ein eher <i>quantitatives</i> Forschungsprojekt durchführen; Teilmodul 2 an Studierende, die ein eher <i>qualitatives</i> Forschungsprojekt durchführen.</p>			
Fachkompetenz:	Die Studierenden kennen alle relevanten Stationen des Forschungsprozesses und können die dabei zum Einsatz kommenden Methoden der empirischen Sozialforschung praktisch anwenden. Sie können die Aussagekraft und Reichweite ihrer eigenen Forschungsergebnisse kritisch einschätzen.			
Methodenkompetenz:	Die Studierenden verfügen über praktische Kenntnisse in der Anwendung von Forschungsmethoden und sind in der Lage, diese mit dem Forschungsstand zu einem bestimmten Thema und theoretischen Überlegungen in Beziehung zu setzen. Sie können (unter Anleitung) selbstständig ein kleinformatisches Forschungsprojekt durchführen und mit dabei auftretenden Herausforderungen lösungsorientiert umgehen.			
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden lernen sich selbst als eigenständig Forschende kennen und können ihr eigenes forschendes Handeln kritisch reflektieren; dies demonstrieren sie in einem Lehrforschungsbericht. Neben konkreten Arbeitstechniken erwerben die Studierenden Kompetenzen in Bezug auf Zeitmanagement, projektorientiertes Arbeiten, Selbstreflexions- und Teamfähigkeit.			
Lehr-/ Lernformen:	Dozierendenvortrag, Übungen, Bearbeitung eines Forschungsprojekts, Präsentationen			

Fortsetzung von Modul 14:

Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Florian Hertel Prof. Dr. Monika Eigmüller
Teilnahmevoraussetzung:	Keine
Lehrsprache:	Deutsch/Englisch
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Sozialwissenschaften: Social and Political Change

M 14: Teilmodul 1	Lehrforschung quantitativ			
	<i>Quantitative Research Project</i>			
	Teilmodulkennnummer	-	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	8 SWS	Workload (Teilmodul)	320 h
	Art des Teilmoduls	Wahlpflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	40		Selbststudium
	Studienleistung (<i>unbenotet</i>)	Keine		
Teilnahmepflicht	-			
M 14: Teilmodul 2	Lehrforschung qualitativ			
	<i>Qualitative Research Project</i>			
	Teilmodulkennnummer	-	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	8 SWS	Workload (Teilmodul)	320 h
	Art des Teilmoduls	Wahlpflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	40		Selbststudium
	Studienleistung (<i>unbenotet</i>)	Keine		
Teilnahmepflicht	-			
M 14: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	-	Prüfungsumfang	30 Seiten
	Prüfungsform	Forschungsbericht	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	280 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	k.A.			
Letzte Änderung: 08.07.2025				

Modul 15	Social and Political Change in Europe and Beyond (Obligatorisches Auslandssemester)				
	<i>Social and Political Change in Europe and Beyond (Mandatory Semester Abroad)</i>				
	Modulart		Pflichtmodul		
	Modulkennnummer		-		
	Leistungspunkte (LP)		30 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		Abhängig von Gasthochschule		
	Studienabschnitt	5. Semester	Workload (gesamt) 900 h		
	Turnus	Jedes Herbstsemester	Davon	Präsenzzeit	-
	Dauer	1 Semester		Selbststudium	-
Qualifikationsziel:		Im Rahmen ihres obligatorischen Auslandssemesters an einer der Partneruniversitäten der EUF wenden die Studierenden ihre bisher erlangten Kenntnisse, insbesondere ihre Fähigkeit zum begrenzt selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten, in einem anderen Lehrumfeld an. Dabei sind sie insbesondere in der Lage, Grundkenntnisse in den Teildisziplinen des Studiengangs in einem ihnen neuen akademischen Umfeld einzubringen, sowie sich an ein ihnen neues sprachliches und kulturelles Arbeitsumfeld anzupassen.			
Fachkompetenz:		Die Studierenden besuchen im Umfang von 15 LP Kurse aus den Bereichen Politikfeldanalyse, Politischer Soziologie und Speziellen Soziologien, sowie im Umfang von 15 LP Wahlpflichtmodule anderer sozialwissenschaftlicher Disziplinen (z.B. Anthropologie; Geographie; Ökonomie; Medienwissenschaften; Rechtswissenschaften), die im weitesten Sinne sozialen und gesellschaftliche Wandlungsprozesse reflektieren. Dabei sind sie in der Lage, Fachbegriffe und Fachsprache einer oder mehrerer der zuvor genannten Teildisziplinen auf ein neues akademisches Umfeld zu übertragen und im Rahmen der dort vorherrschenden Lehr- und Forschungspraxis anzuwenden. Insbesondere können die Studierenden Bezüge zwischen Praktiken und Begrifflichkeiten wissenschaftlichen Arbeitens, die ihnen aus ihrem bisherigen Lehrumfeld vertraut sind, und Praktiken und Begrifflichkeiten in ihrem neuen Lehrumfeld herstellen, kritisch reflektieren und synthetisieren. Die Studierenden können die Bedeutung des kulturellen und sprachlichen Umfeldes für das wissenschaftliche Arbeiten exemplarisch darstellen.			
Methodenkompetenz:		Die Studierenden erkennen die Bedeutung des wissenschaftlichen und institutionellen Umfeldes für die Lehre und Anwendung ihnen bereits grundlegend vertrauter sozialwissenschaftlicher Methoden. Dabei sind sie insbesondere in der Lage, unterschiedliche Interpretationen und wissenschaftliche Praktiken in Bezug auf die Anwendung wichtiger sozialwissenschaftlicher Methoden zu erkennen und exemplarisch zu erörtern. Die Studierenden verfügen über praktische Fähigkeiten der Arbeitsorganisation, Literaturrecherche und Forschung, die dem Umfeld der Partnerinstitution angepasst ist. Dabei können sie insbesondere bisher erworbene Fähigkeiten auf das neue Lehr- und Forschungsumfeld übertragen. Durch ihre Studierenerfahrung an einer Partnerinstitution verbessern sie ihre Fähigkeit, komplexe wissenschaftliche Texte zu interpretieren, zu kritisieren und fachkundig zu präsentieren. Des Weiteren erweitern sie ihre Fähigkeit, sich in strukturierter Weise ein bestimmtes Themengebiet in angemessener Breite und Tiefe zu erschließen und dabei auch andere disziplinäre Zugänge kennenzulernen.			

Fortsetzung von Modul 15:

Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, sich in einem ihnen unbekanntem Lebens- und Lernumfeld zurechtzufinden. Sie stärken sowohl ihre Kompetenz zu eigenständigem Lernen als auch ihre Fähigkeit, in Gruppen mit anderen zu kooperieren bzw. sich kritisch miteinander auseinanderzusetzen und unterschiedliche Standpunkte einzunehmen sowie diese argumentativ zu vertreten. Die Studierenden entwickeln dadurch zudem ein Bewusstsein für ihre eigene wissenschaftliche und gesellschaftliche Positionierung. Dabei sind sie insbesondere in der Lage, sprachliche, institutionelle und kulturelle Unterschiede zu erkennen und sie in der Interaktion mit anderen Studierenden und den Lehrenden der Partnerinstitution zu vermitteln.
Lehr-/ Lernformen:	-
Modulverantwortliche/r:	Akademische Studiengangskoordination
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Lehrsprachen:	-
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Sozialwissenschaften: Social and Political Change
Teilnahmepflicht	Ja
Studienleistung (unbenotet)	Keine
Prüfungsleistung	Abhängig von Gasthochschule
Benotete Prüfung?	Ja
Anmerkungen / Sonstiges:	Die Gesamtnote von M 15 wird durch den Durchschnitt der Noten aller während dieses Zeitraums absolvierten Kurse bestimmt. Grundsätzlich können innerhalb dieses Moduls maximal fünf Leistungspunkte für außerschulische Aktivitäten vergeben werden, die direkt mit dem Programm zusammenhängen, wie Sommerschulen, Exkursionen, Erasmus Blended Intensive Programme und ähnliche Aktivitäten. Alle derartigen Überlegungen müssen formell schriftlich dokumentiert und vom akademischen Koordinator vor Beginn der betreffenden Aktivität genehmigt werden.
Letzte Änderung: 08.07.2025	

Modul 16	Beruf & Perspektive				
	<i>Profession & Outlook</i>				
	Modulart		Pflichtmodul		
	Modulkennnummer		-		
	Leistungspunkte (LP)		15 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		2 SWS		
	Studienabschnitt	6. Semester	Workload (gesamt)	450 h	
	Turnus	Jedes Frühjahrssemester	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Dauer	1 Semester		Selbststudium	420 h
Qualifikationsziel:		<p>Die Studierenden entscheiden sich in diesem Modul zwischen der Option, praktisch wissenschaftlich zu arbeiten und eine wissenschaftliche Veranstaltung zu organisieren (Teilmodul 1), oder ein achtwöchiges Berufspraktikum zu absolvieren (Teilmodul 2). Damit erwerben sie entweder praktische Kenntnisse in der Planung, Durchführung und Nachbereitung/Dokumentation einer wiss. Veranstaltung, oder aber sie erwerben vertiefte Kenntnisse des Ihnen offenstehenden Arbeitsmarkts als Absolvent*innen des B.A. Sozialwissenschaften: Social and Political Change. Ersteres kann in Kooperation mit den sozialwissenschaftlichen B.A. Studiengängen von Universitäten des Erasmus-Netzwerks der Europa-Universität Flensburg durchgeführt werden, z.B. der Ben Gurion University of the Negev (Israel) oder der Université de Luxembourg. Unter Anleitung organisieren Studierende eine solche Veranstaltung und erlangen dadurch Praxiskenntnisse, die nicht nur in wissenschaftlichen Kontexten, sondern in nahezu allen kommunikativen Berufen vorausgesetzt werden.</p>			
Fachkompetenz:		<p>Das Modul umfasst wahlweise:</p> <p>Option (a): Studierende legen ein Berufspraktikum ab und nehmen an einer Einführungs- bzw. Begleitveranstaltung teil, die einen Überblick über die Berufsfelder, in denen ein Praktikum möglich ist, geben soll und über die formalen und inhaltlichen Anforderungen eines solchen Praktikums informiert. Zudem wird bei Bewerbung und Vorbereitung des Praktikums unterstützt und Raum gegeben, Erwartungen an das Praktikum, Ziele und Vorhaben der Studierenden zu diskutieren.</p> <p>Option (b): Die Studierenden erwerben die für jedes kommunikative Umfeld essenzielle Fähigkeit, eine öffentliche Veranstaltung strukturiert zu gestalten. Ausgehend von der Themenfindung, Budgetplanung, Kommunikation und tatsächlichen Durchführung wie auch Nachbereitung eignen sich die Teilnehmer ein Portfolio verschiedenster Tätigkeiten der Eventplanung und -kommunikation an.</p>			
Methodenkompetenz:		<p>Die Studierenden schreiben Bewerbungen, die ihr im Studiengang erworbenes Profil abbilden bzw. Arbeiten mit Methoden der Eventplanung (insbesondere Budget- und Zeitplanung) sowie die öffentliche Kommunikation der Events. Die Vor- und Nachbereitung des Events beinhaltet das Verfassen von Konzeptpapieren sowie eines Berichts (z.B. Tagungsbericht), die den Standards des wissenschaftlichen Schreibens genüge leisten müssen.</p>			

Fortsetzung von Modul 16:

Sozial- und Selbstkompetenz:	Der Austausch über Zukunftsperspektiven schärft das individuelle Profil der Studierenden und trägt zu einem selbstbewussten Auftreten bei weiteren Bildungsschritten und auf dem Arbeitsmarkt bei. Bei der Planung der wissenschaftlichen Veranstaltung ist es Ziel, die wissenschaftliche Veranstaltung als gemeinschaftliches Produkt der Teilnehmenden entstehen zu lassen. Dabei werden Formen von Teamarbeit praktiziert aber auch Einzelverantwortung für die jeweiligen Bestandteile der Veranstaltung geschult.
Lehr-/ Lernformen:	Praktikumsbericht bzw. Konzeptpapier, Bericht, Anfertigen von Planungsdokumenten (Budget-, Zeit-, Personal), Kommunikation (Pressemitteilung)
Modulverantwortliche/r:	Akademische Studiengangskoordination
Teilnahmevoraussetzung:	Keine
Lehrsprache:	Deutsch/Englisch
Verwendbarkeit des Moduls:	B.A. Sozialwissenschaften: Social and Political Change
Anmerkungen / Sonstiges:	K.A.

M 16: Teilmodul 1	Organisation einer wissenschaftlichen Veranstaltung			
	<i>Organising an Academic Event</i>			
	Teilmodulkennnummer	-	Lehrveranstaltungsart	Praktikum
	SWS	-	Workload (Teilmodul)	420 h
	Art des Teilmoduls	Wahlpflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	-		Selbststudium
	Studienleistung (<i>unbenotet</i>)	Keine		
Teilnahmepflicht	-			
M 16: Teilmodul 2	Berufspraktikum			
	<i>Vocational Internship</i>			
	Teilmodulkennnummer	-	Lehrveranstaltungsart	Praktikum
	SWS	-	Workload (Teilmodul)	420 h (8 Wochen)
	Art des Teilmoduls	Wahlpflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	-		Selbststudium
	Studienleistung (<i>unbenotet</i>)	Keine		
Teilnahmepflicht	-			
M 16: Teilmodul 3	Beruf und Perspektive			
	<i>Profession and Outlook</i>			
	Teilmodulkennnummer	-	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2	Workload	30 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	40		Selbststudium
	Studienleistung (<i>unbenotet</i>)	Keine		
Teilnahmepflicht	-			
M 16: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	-	Prüfungsumfang	Siehe Erläuterung
	Prüfungsform	Konzeptpapier oder Praktikumsbericht	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	Teil des Workloads des jeweiligen Teilmoduls
	Benotete Prüfung?	Nein		
	Erläuterung bzgl. Modulprüfung	Je nach Wahl des Teilmoduls: TM 1: Konzeptpapier, Anfertigen von Planungsdokumenten (Budget-, Zeit-, Personal), Kommunikation (Pressemitteilung) TM 2: Praktikumsbericht (12-20 Seiten)		
Letzte Änderung: 08.07.2025				

Modul 17	Abschlussmodul (Bachelor Thesis und Kolloquium)			
	<i>Final module (bachelor's thesis and colloquium)</i>			
	Modulart		Pflichtmodul	
	Modulkennnummer		-	
	Leistungspunkte (LP)		15 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		2 SWS	
	Studienabschnitt	6. Semester	Workload (gesamt)	450 h
	Turnus	Jedes Frühjahrssemester	Davon	Präsenzzeit
Dauer	1 Semester	Selbststudium		420 h
Qualifikationsziel:	Die Studierenden weisen in der Bachelor Thesis nach, dass sie ein sozialwissenschaftliches Thema selbstständig wissenschaftlich bearbeiten können. Sie belegen ihre Fähigkeiten zur theoretischen Einbettung einer sozialwissenschaftlichen Fragestellung, zur Anwendung erworbener methodischer Kompetenzen und zur Analyse spezieller sozialwissenschaftlicher Sachverhalte. Gegebenenfalls kann hierzu auch die Darlegung praxisrelevanter Schlussfolgerungen gehören. Die Studierenden erwerben Kompetenzen zur strukturierten schriftlichen Darlegung von Erkenntnissen und können diese argumentativ begründen. Sie sind außerdem in der Lage, ihr Vorhaben angemessen mündlich zu präsentieren.			
Fachkompetenz:	Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, sich eigenständig in ein fachwissenschaftliches Themengebiet einzuarbeiten; in diesem Bereich weisen sie ein vertieftes Fachwissen auf. Sie wissen, wie eine wissenschaftliche Arbeit dieser Größenordnung zu konzipieren ist und besitzen die Fähigkeit, die eigene Arbeit in dieser Hinsicht kompetent zu planen und durchzuführen.			
Methodenkompetenz:	Die Studierenden sind in der Lage, eigenständig einschlägige Fachliteratur zu recherchieren, auszuwerten und zu verarbeiten. Sie können die im Studium erlernten Methoden des Fachs sachgerecht anwenden und sind in der Lage, diese mit dem Forschungsstand zu einem bestimmten Thema und theoretischen Überlegungen in Beziehung zu setzen. Sie können selbstständig ein dem Format einer Bachelor Thesis angemessenes Forschungsvorhaben durchführen und Fragestellung, Vorgehensweise und Ergebnisse in angemessener Weise und den Standards wissenschaftlichen Arbeitens entsprechend schriftlich darstellen.			
Sozial- und Selbstkompetenz:	Eigenständigkeit, Ausdauer, Organisation längerer Arbeitsprozesse, Zeit- und Selbstmanagement. Die Studierenden können sich mit anderen in angemessener Weise über das eigene bzw. deren Forschungsvorhaben kritisch austauschen.			
Lehr-/ Lernformen:	Bachelor Thesis, Bachelorkolloquium			
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Monika Eigmüller			
Teilnahmevoraussetzung:	Keine			
Lehrsprache:	Deutsch/Englisch			
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Sozialwissenschaften: Social and Political Change			

M 17: Teilmodul 1	Bachelorkolloquium			
	<i>Bachelor Thesis Colloquium</i>			
	Teilmodulkennnummer	-	Lehrveranstaltungsart	Kolloquium
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	90 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	40		Selbststudium
	Studienleistung (<i>unbenotet</i>)	Keine		
	Teilnahmepflicht	-		
M 17: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	-	Prüfungsumfang	40- 50 Seiten
	Prüfungsform	Bachelor Thesis	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	360 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	k.A.			
Letzte Änderung: 08.07.2025				

Modul 21	Methoden der Statistik II				
	<i>Statistical Methods II</i>				
	Modulart		Wahlpflichtmodul		
	Modulkennnummer		-		
	Leistungspunkte (LP)		5 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		2 SWS		
	Studienabschnitt	3. Semester	Workload (gesamt)	150 h	
	Turnus	Jedes Herbstsemester	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Dauer	1 Semester		Selbststudium	120 h
Qualifikationsziel:	Kenntnis der Anwendungsmöglichkeiten und Grenzen statistischer Modelle; Fähigkeit mit Hilfe statistischer Modelle Analysen vorzunehmen und die Ergebnisse zu interpretieren; Fähigkeit Statistik-Software anzuwenden; Fähigkeit Ergebnisse multivariater Verfahren in wissenschaftlichen Veröffentlichungen zu interpretieren.				
Fachkompetenz:	Nach Abschluss des Moduls sind Studierende mit den wichtigsten Grundlagen der beschreibenden statistischer Modelle.				
Methodenkompetenz:	Inferenzstatistik; Verschiedene Arten gebräuchlicher Tests (u.a. Kreuztabellen, bivariate Regressionsanalyse, multiple Regression): Einführung in multivariate statistische Verfahren; Einführung in das Programmpaket SPSS.				
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden verfeinern ihre Lektürefähigkeit sowie das Selbststudium. Anhand konkreter Fragen erlernen die Studierenden alleine oder in der Gruppe Themen der IB nicht nur faktisch beschreibend, sondern auch analytisch zu durchdringen.				
Lehr-/ Lernformen:	Dozierendenvortrag, Bearbeitung von Übungsaufgaben, Seminardiskussion und Diskussion in Kleingruppen, Präsentationen				
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Florian Hertel				
Teilnahmevoraussetzung:	Keine				
Lehrsprache:	Deutsch / Englisch				
Verwendbarkeit des Moduls:	B.A. Sozialwissenschaften: Social and Political Change				
Anmerkungen / Sonstiges:	Das Modul ist Teil des Wahlbereichs „Herausforderungen des sozialen Handelns“. Es sind Module im Umfang von insgesamt 30 LP zu belegen.				

M 21: Teilmodul 1	Methoden der Statistik II			
	<i>Statistical Methods II</i>			
	Teilmodulkennnummer	-	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	90 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	40		Selbststudium
	Studienleistung (<i>unbenotet</i>)	Keine		
	Teilnahmepflicht	-		
M 21: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	-	Prüfungsumfang	90 min
	Prüfungsform	Klausur	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	60 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	K.A.		
Letzte Änderung: 08.07.2025				

Modul 22	Migration und Politik			
	<i>Migration and Politics</i>			
	Modulart		Wahlpflichtmodul	
	Modulkennnummer		-	
	Leistungspunkte (LP)		5 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		2 SWS	
	Studienabschnitt	3. Semester	Workload (gesamt)	150 h
	Turnus	Jedes Herbstsemester	Davon	Präsenzzeit
	Dauer	1 Semester		Selbststudium
Qualifikationsziel:	Der Schwerpunkt befasst sich mit dem Phänomen transnationaler Migration und ihrer politischen Steuerung. Auf Grundlage politisch-theoretischer Überlegungen von Gemeinschaft, Gesellschaft und Grenzbildung können Interessenkonflikte von Parteien, Vertretern von Partikularinteressen sowie der Medien in der Migrationsgesellschaft analysiert werden. Dem politischen Prozess, der über Öffnung und Schließung entscheidet, sind Kategorienbildung (Asylmigration, Arbeitsmigration, Familienmigration) und unterschiedliche Formen der Grenzziehung nachgelagert. Diese werden auf nationaler, internationaler und im EU-Rahmen auf supranationaler Ebene verhandelt und durchgesetzt. Migrationspolitik ist damit ein Politikfeld das sowohl innenpolitisch als auch durch internationale und europäische Politik gestaltet wird. Akteure, Interessen und Strategien der Interessendurchsetzung und Verhandlung stehen im Mittelpunkt des Seminars.			
Fachkompetenz:	Die Studierenden kennen zentrale Begriffe und Theorien der Politikwissenschaft um das Politikfeld „Migration“ analytisch und empirisch zu erfassen. Sie erlernen aktuelle Befunde der deutschen und englischsprachigen Migrationsforschung und vertiefen die Fähigkeit, aufbauend auf dem aktuellen Forschungsstand weiterführende Fragestellungen interdisziplinär zu entwickeln und den Forschungsstand selbst kritisch zu hinterfragen. Die Studierenden unterscheiden dabei zwischen normativer Positionierung und sozialwissenschaftlicher Analyse.			
Methodenkompetenz:	Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten zur schriftlichen und verbalen Darstellung und Diskussion oben genannter Problemstellungen. Sie differenzieren politikwissenschaftlicher Analyse und dem öffentlichen Diskurs und können ihre eigenen Fragestellungen dazu positionieren.			
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden stärken sowohl ihre Kompetenz zu eigenständigem Lernen als auch ihre Fähigkeit, eigene Perspektiven in Gruppen einzubringen und zu vertreten. Sie ordnen die diversen Deutungsangebote politikwissenschaftlicher und Diskurse kritisch ein, was ihnen parallel zu den Erfahrungen der Lehrforschung dabei hilft, einen eigenen sozialwissenschaftlichen Standpunkt zu Fragen des gesellschaftlichen Wandels zu entwickeln.			
Lehr-/ Lernformen:	Dozierendenvortrag, Seminardiskussion und Diskussion in Kleingruppen, Präsentationen, Portfolio			
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Christof Roos			
Teilnahmevoraussetzung:	Keine			
Lehrsprache:	Englisch			
Verwendbarkeit des Moduls:	B.A. Sozialwissenschaften: Social and Political Change			
Anmerkungen / Sonstiges:	Das Modul ist Teil des Wahlbereichs „Herausforderungen des sozialen Handelns“. Es sind Module im Umfang von insgesamt 30 LP zu belegen.			

M 22: Teilmodul 1	Migration und Politik			
	<i>Migration and Politics</i>			
	Teilmodulkennnummer	-	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	90 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	4		Selbststudium
	Studienleistung (<i>unbenotet</i>)	Textzusammenfassung und Präsentation		
	Teilnahmepflicht	-		
M 22: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	-	Prüfungsumfang	K.A.
	Prüfungsform	Portfolio	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	60 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	K.A.		
Letzte Änderung: 15.07.2025				

Modul 23	Identität, soziale Teilhabe und sozialer Wandel			
	<i>Identity, Social Participation and Social Change</i>			
	Modulart		Wahlpflichtmodul	
	Modulkennnummer		-	
	Leistungspunkte (LP)		5 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		2 SWS	
	Studienabschnitt	3. Semester	Workload (gesamt)	150 h
	Turnus	Jedes Herbstsemester	Davon	Präsenzzeit
	Dauer	1 Semester		Selbststudium
Qualifikationsziel:	Der Schwerpunkt in diesem Modul der Vertiefung der Perspektive der Kulturosoziologie, der Historischen und Politischen Soziologie. Die Studierenden analysieren hierzu sozialen Wandel sowohl hinsichtlich diskursiver und sozialstruktureller als auch der breiteren gesellschaftlichen Grundlagen sozialer Ordnung. Parallel zur Lehrforschungstätigkeit erweitern die Studierenden dabei ihre gesellschaftsanalytischen Fähigkeiten und setzen die diskursive Verhandlung kultureller Symbole in Relation zu materiellen Verhältnissen. Einschlägige theoretische und empirische Befunde können sie benennen, einordnen, an Beispielen veranschaulichen sowie ihre eigene Empirie der Lehrforschung damit kontextualisieren.			
Fachkompetenz:	Die Studierenden kennen zentrale Begriffe, Theorien und Befunde der Kulturosoziologie. Sie vertiefen die Fähigkeit, soziologische Zugänge einzunehmen und in interdisziplinären Kontexten zu vertreten. Sie erweitern damit ihre Fähigkeit, aufbauend auf dem aktuellen Forschungsstand weiterführende Fragestellungen und Szenarien zu entwickeln und sind in der Lage, breit angelegte Fragen des Wandels symbolischer Ordnungen anhand in empirischen Studien abgebildeter kultureller Phänomene differenziert zu diskutieren. Die Studierenden unterscheiden dabei zwischen normativer Positionierung und sozialwissenschaftlicher Darstellung.			
Methodenkompetenz:	Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten zur schriftlichen und verbalen Darstellung und Diskussion oben genannter Problemstellungen.			
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden stärken sowohl ihre Kompetenz zu eigenständigem Lernen als auch ihre Fähigkeit, eigene Perspektiven in Gruppen einzubringen und zu vertreten. Sie ordnen die diversen Deutungsangebote soziologisch zeitdiagnostischer Diskurse kritisch ein, was ihnen parallel zu den Erfahrungen der Lehrforschung dabei hilft, einen eigenen sozialwissenschaftlichen Standpunkt zu Fragen des gesellschaftlichen Wandels zu entwickeln.			
Lehr-/ Lernformen:	Dozierendenvortrag, Seminardiskussion und Diskussion in Kleingruppen, Präsentationen, Portfolio			
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Monika Eigmüller			
Teilnahmevoraussetzung:	Keine			
Lehrsprache:	Englisch			
Verwendbarkeit des Moduls:	B.A. Sozialwissenschaften: Social and Political Change			
Anmerkungen / Sonstiges:	Das Modul ist Teil des Wahlbereichs „Herausforderungen des sozialen Handelns“. Es sind Module im Umfang von insgesamt 30 LP zu belegen.			

M 23: Teilmodul 1	Identität, soziale Teilhabe und sozialer Wandel			
	<i>Identity, Social Participation and Social Change</i>			
	Teilmodulkennnummer	-	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	90 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	40		Selbststudium
	Studienleistung (<i>unbenotet</i>)	Präsentation oder Textzusammenfassung		
	Teilnahmepflicht	-		
M 23: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	-	Prüfungsumfang	k.A.
	Prüfungsform	Portfolio	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	60 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	k.A.		
Letzte Änderung: 08.07.2025				

Modul 24	Demokratie und politische Systeme im Wandel				
	<i>Democracy and Political Systems in Transition</i>				
	Modulart		Wahlpflichtmodul		
	Modulkennnummer		-		
	Leistungspunkte (LP)		5 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		2 SWS		
	Studienabschnitt	3. Semester	Workload (gesamt)		150 h
	Turnus	Jedes Herbstsemester	Davon	Präsenzzeit	30 h
Dauer	1 Semester	Selbststudium		120 h	
Qualifikationsziel:		Im Vertiefungsmodul „Demokratie, Partizipation und politische Kultur“ erlernen die Studierenden politikwissenschaftliche Analyseansätze zur Untersuchung politischer Kultur, demokratischer Partizipation und politischer Deutungsmuster. Sie analysieren Prozesse politischen Wandels im Hinblick auf die Entwicklung politischer Einstellungen, die Veränderung von Beteiligungsformen und die diskursive Aushandlung politischer Symbole. Dabei reflektieren sie die Bedeutung institutioneller, historischer und kultureller Kontexte für das Verständnis demokratischer Ordnungen. Parallel zur Lehrforschungstätigkeit erweitern die Studierenden ihre analytischen Fähigkeiten, indem sie empirische Forschungsergebnisse mit theoretischen Perspektiven in Beziehung setzen. Sie sind in der Lage, relevante Fragestellungen zu entwickeln, empirisch zu bearbeiten und kritisch zu kontextualisieren.			
Fachkompetenz:		Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse zentraler Begriffe, Theorien und empirischer Befunde aus der Politischen Kulturforschung, Demokratietheorie und Partizipationsforschung. Sie sind in der Lage, politikwissenschaftliche Fragestellungen systematisch zu entwickeln und wissenschaftlich fundiert zu bearbeiten. Auf Basis aktueller Forschung können sie komplexe politische Phänomene analysieren, zentrale Entwicklungen im Bereich politischer Beteiligung einordnen und theoretisch reflektieren. Sie erkennen die Reichweite und Grenzen normativer und empirischer Argumentationen und können diese analytisch voneinander unterscheiden.			
Methodenkompetenz:		Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten zur schriftlichen und mündlichen Bearbeitung und Darstellung politikwissenschaftlicher Fragestellungen. Sie können zwischen wissenschaftlicher Analyse, normativen Deutungen und öffentlichem Diskurs differenzieren. Eigene Fragestellungen positionieren sie nachvollziehbar in bestehenden Forschungszusammenhängen und ordnen ihre empirischen Befunde kritisch ein.			
Sozial- und Selbstkompetenz:		Die Studierenden stärken ihre Fähigkeit zum eigenständigen Arbeiten sowie zur aktiven Beteiligung an Gruppenprozessen. Sie setzen sich mit unterschiedlichen Deutungen politischer Realität auseinander, vertreten eigene Perspektiven argumentativ und reflektieren diese im Lichte wissenschaftlicher Diskussionen. Durch die Auseinandersetzung mit politischer Kultur und demokratischer Partizipation entwickeln sie einen fundierten politikwissenschaftlichen Standpunkt zu Fragen des gesellschaftlichen Wandels			
Lehr-/ Lernformen:		Dozierendenvortrag, Semindiskussion und Diskussion in Kleingruppen, Präsentationen, Portfolio			

Fortsetzung von Modul 24:

Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Torben Lütjen
Teilnahmevoraussetzung:	Keine
Lehrsprache:	Englisch
Verwendbarkeit des Moduls:	B.A. Sozialwissenschaften: Social and Political Change B.A. European Cultures and Society: Anrechenbar für Modul TD S3/TD S5
Anmerkungen / Sonstiges:	Das Modul ist Teil des Wahlbereichs „Herausforderungen des sozialen Handelns“. Es sind Module im Umfang von insgesamt 30 LP zu belegen.

M 24: Teilmodul 1	Demokratie und politische Systeme im Wandel			
	<i>Democracy and Political Systems in Transition</i>			
	Teilmodulkennnummer	-	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	120 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	40		Selbststudium
	Studienleistung (<i>unbenotet</i>)	Referat oder Reading Diary mit Textzusammenfassungen		
	Teilnahmepflicht	-		
M 24: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	-	Prüfungsumfang	K.A.
	Prüfungsform	Portfolio	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	30 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	k.A.		
Letzte Änderung: 08.07.2025				

Modul 25	Migration und sozialer Wandel				
	<i>Migration and Social Change</i>				
	Modulart		Wahlpflichtmodul		
	Modulkennnummer		-		
	Leistungspunkte (LP)		5 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		2 SWS		
	Studienabschnitt	3. Semester	Workload (gesamt)	150 h	
	Turnus	Jedes Herbstsemester	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Dauer	1 Semester		Selbststudium	120 h
Qualifikationsziel:		Das Module befasst sich mit dem Phänomen transnationaler Migration und gesellschaftlichem Wandel, insbesondere in Reflektion postnationaler und postkolonialer Gegebenheiten Fragen der gesellschaftlichen Wirkung von Migration konzentriert, was auch die Frage von Zugehörigkeiten, Identitätskonstruktionen und Abgrenzungen beinhaltet.			
Fachkompetenz:		Die Studierenden kennen zentrale Begriffe und Theorien als auch der Soziologie und lernen diese im Themenfeld „Migration“ anzuwenden. Sie werden mit aktuellen Befunden der Migrationsforschung bekannt und vertiefen die Fähigkeit, aufbauend auf dem aktuellen Forschungsstand weiterführende Fragestellungen interdisziplinär zu entwickeln und den Forschungsstand selbst kritisch zu hinterfragen. Die Studierenden unterscheiden dabei zwischen normativer Positionierung und sozialwissenschaftlicher Analyse.			
Methodenkompetenz:		Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten zur schriftlichen und verbalen Darstellung und Diskussion oben genannter Problemstellungen. Sie differenzieren soziologischer und Analyse und dem öffentlichen Diskurs und können ihre eigenen Fragestellungen dazu positionieren.			
Sozial- und Selbstkompetenz:		Die Studierenden stärken sowohl ihre Kompetenz zu eigenständigem Lernen als auch ihre Fähigkeit, eigene Perspektiven in Gruppen einzubringen und zu vertreten. Sie ordnen die diversen Deutungsangebote, journalistischer und soziologisch zeitdiagnostischer Diskurse kritisch ein, was ihnen parallel zu den Erfahrungen der Lehrforschung dabei hilft, einen eigenen sozialwissenschaftlichen Standpunkt zu Fragen des gesellschaftlichen Wandels zu entwickeln.			
Lehr-/ Lernformen:		Dozierendenvortrag, Seminardiskussion und Diskussion in Kleingruppen, Präsentationen, Portfolio			
Modulverantwortliche/r:		Prof. Dr. Monika Eigmüller			
Teilnahmevoraussetzung:		Keine			
Lehrsprache:		Englisch			
Verwendbarkeit des Moduls:		B.A. Sozialwissenschaften: Social and Political Change B.A. European Cultures and Society: Anrechenbar für Modul TD S7			
Anmerkungen / Sonstiges:		Das Modul ist Teil des Wahlbereichs „Herausforderungen des sozialen Handelns“. Es sind Module im Umfang von insgesamt 30 LP zu belegen.			

M 25: Teilmodul 1	Migration und sozialer Wandel			
	<i>Migration and Social Change</i>			
	Teilmodulkennnummer	-	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	90 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	40		Selbststudium
	Studienleistung (unbenotet)	Präsentation		
	Teilnahmepflicht	-		
M 25: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	-	Prüfungsumfang	Siehe Erläuterung
	Prüfungsform	Hausarbeit oder schriftliche Prüfung oder mündliche Prüfung	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	60 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Hausarbeit (12 Seiten) oder schriftliche Prüfung (2 x 6 Seiten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten)			
Letzte Änderung: 08.07.2025				

Modul 26	Politische Ökologie			
	<i>Political Ecology</i>			
	Modulart		Wahlpflichtmodul	
	Modulkennnummer		-	
	Leistungspunkte (LP)		5 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		2 SWS	
	Studienabschnitt	4. Semester	Workload (gesamt)	150 h
	Turnus	Jedes Frühjahrssemester	Davon	Präsenzzeit
	Dauer	1 Semester		Selbststudium
Qualifikationsziel:	Das Modul „Politische Ökologie“ analysiert vor dem Hintergrund der strukturellen Nicht-Nachhaltigkeit moderner Gesellschaften Fragen der politischen Organisation, Steuerung und Bewertung der Austauschbeziehungen zwischen Natur und Gesellschaft. Nach Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen Wandlungsprozessen, Naturverhältnissen und (krisenhaften) ökologischen Veränderungen (wie Klimawandel und Biodiversitätsverlust) zu beschreiben und zu reflektieren, sowie verschiedene Ansätze zur gesellschaftlichen Bearbeitung dieser Krisen zu verstehen und kritisch einzuordnen.			
Fachkompetenz:	Die Studierenden kennen zentrale Begriffe und Theorien der politischen Ökologie und der politischen Bearbeitung von Nachhaltigkeitskrisen. Sie sind mit aktuellen Befunden vertraut und vertiefen die Fähigkeit, aufbauend auf dem aktuellen Forschungsstand weiterführende Fragestellungen interdisziplinär zu entwickeln und den Forschungsstand selbst kritisch zu hinterfragen.			
Methodenkompetenz:	Im Zentrum des Moduls stehen Methoden des forschungsbasierten Lernens. Die Studierenden können die Inhalte wissenschaftlicher Texte wiedergeben, interpretieren, sich kritisch damit auseinandersetzen und eigenständige Fragestellungen daraus ableiten.			
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden können sich eigenständig Themen erschließen und komplexe Lehrinhalte sowohl selbstständig als auch kooperativ in Kleingruppen erarbeiten und präsentieren. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, sich in Gruppen auseinanderzusetzen, kritisch zu diskutieren, unterschiedliche Standpunkte einzunehmen und argumentativ zu vertreten.			
Lehr-/ Lernformen:	Dozierendenvortrag, Seminardiskussion und Diskussion in Kleingruppen, Präsentationen, Portfolio			
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Matthias Schmelzer			
Teilnahmevoraussetzung:	Keine			
Lehrsprache:	Deutsch			
Verwendbarkeit des Moduls:	B.A. Sozialwissenschaften: Social and Political Change			
Anmerkungen / Sonstiges:	Das Modul ist Teil des Wahlbereichs „Herausforderungen des sozialen Handelns“. Es sind Module im Umfang von insgesamt 30 LP zu belegen.			

M 26: Teilmodul 1	Politische Ökologie			
	<i>Political Ecology</i>			
	Teilmodulkennnummer	-	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	105 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	40		Selbststudium
	Studienleistung (<i>unbenotet</i>)	Kurzreferat und Diskussionsfragen zur Seminarlektüre einer Sitzung		
	Teilnahmepflicht	-		
M 26: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	-	Prüfungsumfang	20 min
	Prüfungsform	Thesenpapier und mündl. Prüfung	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	45 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Vorbereitung eines Thesenpapiers und mündliche Prüfung.			
Letzte Änderung: 08.07.2025				

Modul 27	Soziale Ungleichheit			
	<i>Social Inequality</i>			
	Modulart		Wahlpflichtmodul	
	Modulkennnummer		-	
	Leistungspunkte (LP)		5 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		2 SWS	
	Studienabschnitt	4. Semester	Workload (gesamt)	150 h
	Turnus	Jedes Frühjahrssemester	Davon	Präsenzzeit 30 h
	Dauer	1 Semester	Selbststudium	120 h
Qualifikationsziel:	<p>In das Modul lernen die Studierenden Formen sozialer Ungleichheit zu erkennen aus soziologischer Perspektive. Dabei können sie folgende Fragen thematisieren und beantworten: Was ist soziale Ungleichheit? Wie entsteht sie? Was sind ihre Auswirkungen? Soziale Ungleichheit wird als ein zentraler Bestandteil der Sozialstruktur einer Gesellschaft erkannt. Die Studierenden können die Rolle institutioneller Rahmenbedingungen bei der Entstehung sozialer Ungleichheit erkennen und einschätzen, wie institutionelle Veränderungen das Ausmaß sozialer Ungleichheit beeinflussen. Dabei sind sie insbesondere in der Lage, soziale Ungleichheit als Herausforderung für bestehende Instrumente und Institutionen deren Legitimität zu begreifen. Prozesse des institutionellen Wandels im Zusammenhang mit Fragen der sozialen Ungleichheit und der Zukunft des Wohlfahrtsstaats können insbesondere vor dem Hintergrund von Problemen der Lastenverteilung und Solidarität im europäischen Mehrebenensystem thematisiert werden.</p>			
Fachkompetenz:	<p>Die Studierenden kennen zentrale Grundbegriffe, Konzepte, Theorien und Debatten der Ungleichheitsforschung und haben einen Überblick über aktuelle empirische Befunde der soziologischen Ungleichheitsforschung, insbesondere in Bezug auf Ungleichheitsdimensionen in den Gesellschaften Europas und Nordamerikas. Sie sind in der Lage diese soziologischen Forschungsperspektiven exemplarisch anhand empirischer Forschungsergebnisse und in Verbindung zueinander zu erörtern und kritisch zu diskutieren. Sie sind kompetent im Umgang mit Theorie und Empirie.</p>			
Methodenkompetenz:	<p>Die Studierenden verfügen über erweiterte Fähigkeiten in der Arbeit mit wissenschaftlicher Literatur und der selbständigen Literaturrecherche. Sie können exemplarisch Datengrundlagen vergleichender Forschung benennen und für ihre eigene Arbeit nutzen.</p>			
Sozial- und Selbstkompetenz:	<p>Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Präsentation von Lerninhalten alleine und im Verbund mit anderen Studierenden. Sie sind in der Lage wissenschaftliche Texte in Kooperation mit anderen Studierenden zu besprechen, zusammenzufassen und selbständig die beispielhafte Anwendung theoretischer Perspektiven und Begrifflichkeiten zu erarbeiten. Sie können sowohl in Kleingruppen als auch in einem größeren Lernverbund (Vorlesung) in der Diskussion mit anderen ihre Einschätzung von Sachverhalten erörtern und auf kritische Interventionen Bezug nehmen beziehungsweise sich kritisch auf andere Einschätzungen und Argument in einem gemeinsam Lernumfeld beziehen.</p>			
Lehr-/ Lernformen:	Dozierendenvortrag, Präsentationen, Diskussion			
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Florian Hertel			
Teilnahmevoraussetzung:	Keine			
Lehrsprache:	Deutsch/Englisch			
Verwendbarkeit des Moduls:	B.A. Sozialwissenschaften: Social and Political Change			
Anmerkungen / Sonstiges:	Das Modul ist Teil des Wahlbereichs „Herausforderungen des sozialen Handelns“. Es sind Module im Umfang von insgesamt 30 LP zu belegen.			

M 27: Teilmodul 1	Soziale Ungleichheit				
	<i>Social Inequality</i>				
	Teilmodulkennnummer	-	Lehrveranstaltungsart	Seminar	
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	90 h	
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Geplante Gruppengröße	40		Selbststudium	60 h
	Studienleistung (<i>unbenotet</i>)	Vorbereitung von Diskussions- und Textfragen zu drei der Sitzungen			
Teilnahmepflicht	-				
M 27: Modulprüfung	Modulprüfung				
	<i>Exam</i>				
	Prüfungsnummer	-	Prüfungsumfang	3000 – 3500 Wörter	
	Prüfungsform	Hausarbeit	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	60 h	
	Benotete Prüfung?	Ja			
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Umfang der Hausarbeit: 3000-3500 Wörter, entsprechend 8-10 Seiten.			
Letzte Änderung: 08.07.2025					

Modul 28	Der Wohlfahrtsstaat und die europäische Wirtschafts- und Sozialpolitik				
	<i>The Welfare State and European Economic and Social Policy</i>				
	Modulart		Wahlpflichtmodul		
	Modulkennnummer		-		
	Leistungspunkte (LP)		5 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		2 SWS		
	Studienabschnitt	4. Semester	Workload (gesamt)	150 h	
	Turnus	Jedes Frühjahrssemester	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Dauer	1 Semester		Selbststudium	120 h
Qualifikationsziel:	Die Studierenden entwickeln ein grundlegendes Verständnis der zentralen Bedeutung der Europäischen Union (EU) bei der politischen Steuerung der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung in den Ländern Europas. Sie können die wichtigsten Kompetenzen der EU in diesem Bereich benennen und verstehen die Grundlagen der damit verbundenen politischen Aushandlungsprozesse. Dabei verstehen sie exemplarisch den Einfluss der EU-Politik auf Entwicklungs- und Umwälzungsprozesse in den Mitgliedsstaaten. Insbesondere können sie die vier Bereiche der Wirtschafts-, Währungs-, Haushalts- und Sozialpolitik unterscheiden, aber auch deren wichtigste Wechselbeziehungen benennen. Sie kennen wichtige politische Akteursgruppen in diesen Bereichen wie Regierungen, EU-Institutionen, Parteien, Gewerkschaften und Wirtschaftsverbände				
Fachkompetenz:	Die Studierenden kennen Grundbegriffe, Konzepte, Theorien und Debatten der EU-Forschung in diesem Bereich. Sie haben ein Grundverständnis häufig verwendeter Forschungsperspektiven im Bereich der europäischen Wirtschafts- und Sozialpolitik entwickelt. Sie können Forschungsergebnisse in Verbindung zueinander bringen und kritisch erörtern				
Methodenkompetenz:	Die Studierenden verfügen über erweiterte Fähigkeiten in der Arbeit mit wissenschaftlicher Literatur und der selbständigen Literaturrecherche. Sie können exemplarisch Daten Grundlagen vergleichender Forschung benennen und für ihre eigene Arbeit nutzen.				
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Präsentation von Lerninhalten alleine und im Verbund mit anderen Studierenden. Sie sind in der Lage wissenschaftliche Texte in Kooperation mit anderen Studierenden zu besprechen, zusammenzufassen und selbständig die beispielhafte Anwendung theoretischer Perspektiven und Begrifflichkeiten zu erarbeiten. Sie können in Kleingruppen als auch in der gesamten Seminargruppe ihre Einschätzung von Sachverhalten erörtern und auf kritische Interventionen Bezug nehmen beziehungsweise sich kritisch auf andere Einschätzungen und Argumente in einem gemeinsamen Lernumfeld beziehen				
Lehr-/ Lernformen:	Dozierendenvortrag, Präsentationen, Diskussion				
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Uwe Puetter				
Teilnahmevoraussetzung:	Keine				
Lehrsprache:	Englisch				
Verwendbarkeit des Moduls:	B.A. Sozialwissenschaften: Social and Political Change				
Anmerkungen / Sonstiges:	Das Modul ist Teil des Wahlbereichs „Herausforderungen des sozialen Handelns“. Es sind Module im Umfang von insgesamt 30 LP zu belegen.				

M 28: Teilmodul 1	Der Wohlfahrtsstaat und die europäische Wirtschafts- und Sozialpolitik			
	<i>The Welfare State and European Economic and Social Policy</i>			
	Teilmodulkennnummer	-	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	90 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	40		Selbststudium
	Studienleistung (<i>unbenotet</i>)	Präsentation oder Referat		
Teilnahmepflicht	-			
M 28: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	-	Prüfungsumfang	3000-3500 Wörter
	Prüfungsform	Research Paper	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	60 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	K.A.			
Letzte Änderung: 08.07.2025				

Modul 29	Soziologie der Nachhaltigkeit				
	<i>Sociological Perspectives on Sustainability</i>				
	Modulart		Wahlpflichtmodul		
	Modulkennnummer		-		
	Leistungspunkte (LP)		5 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		2 SWS		
	Studienabschnitt	4. Semester	Workload (gesamt)	150 h	
	Turnus	Jedes Frühjahrssemester	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Dauer	1 Semester		Selbststudium	120 h
Qualifikationsziel:	Das Modul thematisiert sozial-ökologische Krisen und Nachhaltigkeit aus soziologischer Perspektive. Nach Abschluss des Moduls kennen Studierende verschiedene Theorien und aktuelle Befunde der Nachhaltigkeitsforschung und sind in der Lage, Deutungsmuster und Analysen von gesellschaftlichen, Naturverhältnissen und (krisenhaften) ökologischen Veränderungen (wie Klimawandel und Biodiversitätsverlust) zu beschreiben und mithilfe sozialwissenschaftlicher Begriffe und Theorien zu reflektieren.				
Fachkompetenz:	Die Studierenden kennen zentrale Begriffe und Theorien sowohl der soziologischen Nachhaltigkeitsforschung. Sie sind mit aktuellen Befunden vertraut und vertiefen die Fähigkeit, aufbauend auf dem aktuellen Forschungsstand weiterführende Fragestellungen interdisziplinär zu entwickeln und den Forschungsstand selbst kritisch zu hinterfragen.				
Methodenkompetenz:	Im Zentrum des Moduls stehen Methoden des forschungsbasierten Lernens. Die Studierenden können die Inhalte wissenschaftlicher Texte wiedergeben, interpretieren, sich kritisch damit auseinandersetzen und eigenständige Fragestellungen daraus ableiten.				
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden können sich eigenständig Themen erschließen und komplexe Lehrinhalte sowohl selbstständig als auch kooperativ in Kleingruppen erarbeiten und präsentieren. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, sich in Gruppen auseinanderzusetzen, kritisch zu diskutieren, unterschiedliche Standpunkte einzunehmen und argumentativ zu vertreten.				
Lehr-/ Lernformen:	Dozierendenvortrag, Seminardiskussion und Diskussion in Kleingruppen, Präsentationen, Portfolio				
Modulverantwortliche/r:	Dr. Matthias Schmelzer				
Teilnahmevoraussetzung:	Keine				
Lehrsprache:	Deutsch				
Verwendbarkeit des Moduls:	B.A. Sozialwissenschaften: Social and Political Change				
Anmerkungen / Sonstiges:	Das Modul ist Teil des Wahlbereichs „Herausforderungen des sozialen Handelns“. Es sind Module im Umfang von insgesamt 30 LP zu belegen.				

M 29: Teilmodul 1	Soziologie der Nachhaltigkeit			
	<i>Sociological Perspectives on Sustainability</i>			
	Teilmodulkennnummer	-	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	105 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	40		Selbststudium
	Studienleistung (<i>unbenotet</i>)	Kurzreferat und Diskussionsfragen zur Seminarlektüre einer Sitzung		
Teilnahmepflicht	-			
M 29: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	-	Prüfungsumfang	20 min
	Prüfungsform	Thesenpapier und mündl. Prüfung	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	45 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	K.A.			
Letzte Änderung: 08.07.2025				